

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 04.06.2009

Tagungsort: Gesamtschule Stieghorst (Forum Haus 2)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18.25 Uhr

Anwesend:

Herr Gerhard Henrichsmeier - Bezirksvorsteher (RM)
Herr Hans-Dieter Koch - stellv. Bezirksvorsteher / Vors. SPD-Fraktion

CDU

Frau Gudrun Bosch
Herr Henrik Hauptmeier
Herr Klaus-Dieter Hoffmann (RM)
Frau Ina-Marie Krieg
Herr Günter Möller
Herr Walter Tacke (Vors.)
Herr Werner Thole

SPD

Frau Ingeborg Abendroth
Herr Bernd Möller
Herr Frank Mühlenweg
Herr Reinhard Schäffer

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Arnold Schulz

BfB

Herr Dieter Prast

FDP

Herr Harald Buschmann (RM)

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Gäste

| | | |
|----------------|----------------------------------|------------|
| Herr Tischmann | Planungsbüro Tischmann/Schrooten | (zu TOP 6) |
| Herr Höke | Ingenieurbüro Höke | (zu TOP 7) |

Von der Verwaltung

| | | |
|-----------------|-------------------------------------|------------------|
| Herr Fidler | Bauamt | (zu TOP 6 und 7) |
| Frau Dietz | Amt für Verkehr | (zu TOP 7) |
| Herr Galle | Amt für Verkehr | (zu TOP 7) |
| Herr Unverzagt | Bezirksamt Heepen / Quartiershelfer | (zu TOP 12) |
| Herr Daube | Bezirksamt Heepen | |
| Herr Steinmeier | Bezirksamt Heepen | (Schriftführer) |

Entschuldigt fehlt

| | |
|------------------|----------------|
| Herr Ingo Stucke | (SPD-Fraktion) |
|------------------|----------------|

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksvorsteher Henrichsmeier eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die von der Bezirksvertretung ohne Änderungs-/Ergänzungswünsche genehmigte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

An die Bezirksvertretung und die Verwaltung werden keine Einwohnerfragen gerichtet.

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 43. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 23.04.2009

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 43. Sitzung der Bezirksvertretung am 23.04.2009 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 Protokoll der Sitzung der Unfallkommission 2009-II

Das Protokoll der Beratungen der Bielefelder Unfallkommission 2009-II am 29.04.2009 ist den Mitteilungen als Anlage beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.2 Lärmaktionsplan

Das Umweltamt hat dem Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss zu den Sitzungen am 17.02.2009 und 05.05.2009 schriftliche Informationen zum Lärmaktionsplan vorgelegt, die den Mitteilungen als Anlagen beigefügt sind.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

**3.3 Sozialticket
Podiumsdiskussion am 09.06.2009**

„Bielefeld pro Nahverkehr e.V.“ möchte den Bielefelder Bürgerinnen und Bürgern eine Möglichkeit bieten, sich über das Thema „Sozialticket“ zu informieren und die Frage zu diskutieren, ob in Bielefeld ein solches Ticket eingeführt werden sollte.

Dazu wird ein Informations- und Diskussionsabend am 09.06.2009, um 19.00 Uhr, im Haus der Technik angeboten.

Die Einladung ist den Mitteilungen als Anlage beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.4

Erweiterung des Raumangebots der Stieghorstschule für den Offenen Ganzttag

Herr Daube bezieht sich auf den Beschluss der Bezirksvertretung vom 23.04.2009 zur Verbesserung des OGS-Angebotes an der Stieghorstschule.

Daraufhin habe die Verwaltung eine Vorlage erarbeitet, über die der Schul- und Sportausschuss am 26.05.2009 wie folgt beschlossen habe:

- „1. Der Schul- und Sportausschuss beauftragt die Verwaltung, zur Umsetzung des Beschlusses der Bezirksvertretung Stieghorst an der Stieghorstschule die Möglichkeiten zur räumlichen Unterbringung von insgesamt 5 OGS-Gruppen durch einen die bestehenden OGS-Räume ergänzenden Erweiterungsbau an der von der Schulkonferenz priorisierten Stelle des unteren Schulhofes zu prüfen und die Kosten dafür zu ermitteln. Dieses Gebäude soll als Nutzungsschwerpunkt eine Mensa haben, die den Kinderzahlen im Ganzttag entsprechend gestaltet ist und möglichst multifunktional auch künftigen schulischen Bedarfen Rechnung trägt.
2. Die Kosten der Maßnahme sind im Rahmen des bisher bereit gestellten Budgets von insgesamt 1,5 Mio. Euro zu Lasten der Bildungspauschale für insgesamt 12 neue OGS-Gruppen an 10 Schulen sowie – im Rahmen von Mittelumschichtung – aus der in Aussicht stehenden, aber noch nicht bewilligten IZBB-Investitionskostenförderung für diese neuen Gruppen zu decken.“

Bezirksvorsteher Henrichsmeier äußert sich positiv über diese Mitteilung. Den Wünschen der Eltern werde weitestgehend entsprochen. Er spricht sich für eine zügige Umsetzung aus.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 3 *

Zu Punkt 4

Anfragen

Anfragen der Fraktionen und Parteien liegen zur Sitzung nicht vor.

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 4 *

Zu Punkt 5 Anträge

Anträge der Fraktionen und Parteien liegen zur Sitzung nicht vor.

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 5 *

-.-.-

Zu Punkt 6 Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/4/59.00 "Wohngebiet Allensteiner Straße" im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB - Stadtbezirk Stieghorst -

• Beschluss über die geringfügige Verkleinerung des Geltungsbereiches

• Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6964/2004-2009

Bezirksvorsteher Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Fidler (Bauamt) leitet in die Thematik ein.

Herr Tischmann (Planungsbüro Tischmann / Schrooten) erläutert, dass der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. III/4/59.00 gegenüber dem Aufstellungsbeschluss vom 05.03.2009 im Bereich der Parkanlage Stieghorst an die aktuelle Spielplatzplanung der Stadt Bielefeld angepasst und in geringem Maße auf dem Flurstück 3230 in Flur 59 der Gemarkung Bielefeld -Stieghorst zurückgenommen werde.

Mittels Beamer-Präsentation informiert er sodann über die Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zu folgenden Aspekten:

- Anbauten im Bereich der Reihenhausgruppen,
- Erschließungskonzept,
- Stellplatzangebot.

Weiter führt Herr Tischmann aus, dass ein erster Baukörper entlang der Stieghorster Straße als Schallriegel planerisch beibehalten werden sollte, da ein Lärmschutzwall oder eine Schallschutzwand in dieser zentralen Lage wegen der relativ geringen Schutzwirkung als Lösungsansatz verworfen werden müsse. Die Wohnräume des geplanten Baukörpers würden jedoch nicht zur Stieghorster Straße ausgerichtet.

Auf Nachfrage von Mitglied Prast (Bürgergemeinschaft für Bielefeld) teilt Herr Fidler (Bauamt) mit, dass Wintergärten bauliche Anlagen seien.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier betont, dass der Kinderspielplatz nicht in unmittelbarer Nachbarschaft des im südöstlichen Zipfel des Plangebietes vorgesehenen Baukörpers gelegen sein sollte, da erfahrungsgemäß Konflikte mit den Bewohnern wegen lärmender Kinder vorprogrammiert seien.

SPD-Fraktionsvorsitzender Koch äußert die Befürchtung, dass die Freude der Bewohnerinnen und Bewohner über neue moderne Wohnungen durch die mit einer jahrelangen Baustelle verbundenen Probleme überlagert werden könnten. Er plädiert für einen zügigen Bauablauf.

Herr Fidler bestätigt, dass eine zügige Baudurchführung erklärtes Ziel der Bau-genossenschaft Freie Scholle sei.

Auch das Bauamt fühle sich im Rahmen der Zuständigkeiten und Möglichkeiten dieser Zielsetzung verpflichtet.

Gleichwohl müsse von einem realistischen Zeitfenster von 5 Jahren plus X ausgegangen werden. Die Unbekannte X sei aus heutiger Sicht noch nicht einschätzbar.

Trotz größter Anstrengungen müssten sich alle Beteiligten mit gewissen Gegebenheiten abfinden.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s :

1. **Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. III/4/59.00 „Wohngebiet Allensteiner Straße“ wird gegenüber dem Aufstellungsbeschluss vom 05.03.2009 im Bereich der Parkanlage Stieghorst an die aktuelle Spielplatzplanung der Stadt Bielefeld angepasst und in geringem Maße auf Flurstück 3230 in Flur 59 der Gemarkung Bielefeld-Stieghorst zurückgenommen.
Für die genaue Abgrenzung des Bebauungsplan-Gebietes ist die im Bebauungsplan-Entwurf eingetragene Grenze des räumlichen Geltungsbereiches verbindlich.**
2. **Der Bebauungsplan Nr. III/4/59.00 „Wohngebiet Allensteiner Straße“ wird mit Text und Begründung gemäß § 3 (2) BauGB als Entwurf beschlossen.**
3. **Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. III/4/59.00 „Wohngebiet Allensteiner Straße“ ist mit Text und Begründung gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Die Bekanntmachung der Auslegung erfolgt gemäß § 3 (2) BauGB.**
5. **Parallel zur Offenlegung sind gemäß §§ 4a (2), 4 (2) BauGB die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Entwurf einzuholen.**

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 6 *

Zu Punkt 7**Umweltverträglichkeitsstudie zur Stadtbahnverlängerung der Linie 3 von Stieghorst nach Hillegossen**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6989/2004-2009

Bezirksvorsteher Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Höke (Gutachter) macht einleitend darauf aufmerksam, dass für die Stadtbahnverlängerung der Linie 3 von Stieghorst nach Hillegossen eine Umweltverträglichkeitsstudie gesetzlich vorgeschrieben sei.

Sodann verweist er auf die Anlage 2 zur Drucksachen-Nr. 6989 und erläutert die Struktur der Untersuchung an Hand der 7 Schutzgüter

- Mensch
- Tiere und Pflanzen
- Boden
- Wasser
- Landschaft
- Klima und Luft
- sowie
- Kultur - und andere Sachgüter.

Der Vergleich der Beeinträchtigungen der Schutzgüter ergebe, dass die Varianten A 2 und C auf die Summe der Schutzgüter die geringsten Beeinträchtigungen ausübten. Die Variante B 2 folge mit recht geringem Abstand von 7 bzw. 8 % Differenz. Mit größtem Abstand würden die Varianten A 1 und B 1 folgen, die sich wegen geringer Abstände zueinander den 3. Platz teilen. Die Varianten würden jedoch in den einzelnen Schutzgütern sehr verschiedene Wertungen erhalten. So schneide beispielsweise die bestbewertete Variante C bei der Untersuchung der Auswirkungen auf das Teilschutzgut Wohnen/Wohnumfeldfunktion sehr schlecht ab, da die Lärmbelastung für die Wohngebiete parallel zur Schneidemühler Straße negativ zu bewerten sei. Bei der Betrachtung der Summe der Beeinträchtigungen auf alle Schutzgüter wirke sich selbstverständlich vor allem die Länge der Trasse aus, die durch die Grünzüge verläuft. Davon könnten die Varianten C und A 2 profitieren.

Bei Betrachtung der Prozentzahlen der Gesamtwertung falle jedoch auf, dass die Varianten sich in dem Bereich zwischen 44 % und 76 % bewegen, wobei 100 % die maximale Beeinträchtigung darstelle. Dies liege an den unterschiedlichen Bewertungen in den Teilschutzgütern, die in die Gesamtwertung als Mischwerte einfließen und daher das Ergebnis nivellieren.

So zeige sich, dass in der Gesamtbetrachtung keine Variante als äußerst negativ oder sehr positiv zu beurteilen sei, sondern sich alle in einer Abweichung von höchstens 26 %, im Mittel 13 % um den Mittelwert der Beeinträchtigungen bewegen würden. Daher könne bestätigt werden, dass sich sowohl das Inventar der Schutzgüter als auch dessen Beeinträchtigungen durch eine Stadtbahnverlängerung insgesamt auf mittlerem bis niedrigem Niveau befinde.

So könnte sich der Abwägungsvorgang auf die Beeinträchtigungen des Schutzgutes Mensch konzentrieren.

Hier zeichnen sich die deutlichsten Folgen einer Variantenentscheidung ab: Die vollständige und teilweise Zerschneidung des Grünzuges als wichtigem Faktor der wohnortnahen Erholung oder eine deutliche Steigerung der Lärmemission bei einer Trassenführung durch Wohnstraßen.

Herr Höke fasst die Ausführungen mit dem Ergebnis zusammen, dass die Variante A 1 im Bereich des Teilschutzgutes Mensch / Wohnen und Wohnumfeldfunktion eine besondere Stellung einnehme, da sie im Bezug auf dieses Teilschutzgut als günstigste in der Umweltverträglichkeitsstudie bewertet werde.

Außerdem müssten weitere Kriterien herangezogen werden, die nicht oder nicht in ausreichendem Maße von der UVS erfasst werden und erfasst werden könnten. Hierzu würden die Erkenntnisse aus der Machbarkeitsstudie herangezogen. Dies seien u. a. sowohl benutzerorientierte, verkehrstechnische wie auch wirtschaftliche Kriterien.

Da die Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2001 auch diese Kriterien mit berücksichtige, würden jene Varianten wieder in den Vordergrund treten, die auf Basis der damaligen Untersuchung zur Weiterführung empfohlen worden seien.

Hier sei ebenfalls besonders die Variante A 1 zu benennen, welche als Vorschlagsvariante aus der Machbarkeitsstudie hervorgegangen sei.

Herr Galle (Amt für Verkehr) ergänzt die Informationen um den Hinweis, dass das Bauamt die Variante A 1 und das Umweltamt die Variante C als Grundlage weiterer Planungen empfohlen hätten.

Frau Dietz (Amt für Verkehr) fasst zusammen, dass das Amt für Verkehr auf der Grundlage der Umweltverträglichkeits- und der Machbarkeitsstudie die Trassenvariante A 1 vorschlage, da hiermit

- die kürzeste Streckenlänge (kurze Fahrtzeit)
- eine gestreckte Streckenführung (geringere Kurvigkeit)
- ein guter Erschließungsgrad
und
- kein Eingriff in private Bausubstanz

verbunden seien.

Außerdem würden sich wirtschaftliche Vorteile für die moBiel GmbH ergeben.

Im Übrigen decke sich dieser Vorschlag mit der früheren Entscheidung der Bezirksvertretung zugunsten der Variante A 1.

Zum weiteren Vorgehen teilt Frau Dietz mit, dass zur Trassensicherung ein Vorentwurf für diese Trassenvariante erarbeitet werden müsse.

Aufgrund der Haushaltssituation habe für das Jahr 2009 kein Mittelansatz hierfür vorgesehen werden können.

Ziel sei eine Mittelbereitstellung für das Jahr 2011.

Die integrierte Gesamtverkehrsplanung des Landes Nordrhein-Westfalen beinhalte für die Verlängerung der Linie 3 von Stieghorst nach Hillegossen einen Nutzen-Kosten-Quotienten mit dem Wert - 0,29.

Zum Vergleich die Nutzen-Kosten-Quotienten der übrigen aktuell diskutierten Bielefelder Stadtbahnmaßnahmen:

- Linie 1 Verlängerung Senne-Sennestadt - 0,06
- Linie 2 Verlängerung Milse-Ost 1,66
- Linie 3 Verlängerung Babenhausen Süd - Theesen 0,16
- Linie 4 Verlängerung Hochschulcampus /
Schlosshofstraße 2,67
- Linie 5 Stadtbahn nach Heepen/Oldentrup 0,06.

Somit weist die Verlängerung der Linie 3 von Stieghorst nach Hillegossen den schlechtesten Wert auf.

Mitglied Thole (CDU-Fraktion) verweist auf die Beschlussvorlage mit der Aussage, dass die Maßnahme im Verkehrsinfrastruktur-Bedarfsplan Schiene in der Stufe 2 enthalten sei. Dies bedeute, dass eine Bezuschussung der Maßnahme durch Landesmittel vor dem Jahr 2015 als unwahrscheinlich angesehen werden müsse.

Auf Nachfrage von Mitglied Prast (Bürgergemeinschaft für Bielefeld) informiert Herr Galle (Amt für Verkehr), dass nach derzeitiger Planung die Stadtbahnquerung der Stieghorster Straße durch plangleiche Trassenanhebung vorgesehen sei.

Mitglied Schulz (Bündnis 90/Die Grünen) verweist auf die im Jahre 2004 vorgesehene Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/4/25.00 zur Trassensicherung. Seinerzeit sei die Verwaltungsvorlage jedoch zurückgezogen worden. Er möchte wissen, ob die Trassenvariante A 1 nunmehr in den Bebauungsplan aufgenommen werden könne.

Frau Dietz (Amt für Verkehr) teilt mit, dass die Trassensicherung im Bebauungsplan erst nach dem Vorentwurf frühestens im Jahre 2011 erfolgen könne.

Herr Fidler (Bauamt) ergänzt, dass das Bauamt auf potenzielle Konflikte bereits im Vorfeld einer möglichen Bebauungsplanänderung achten werde.

SPD-Fraktionsvorsitzender Koch begrüßt für die SPD-Fraktion die vorgeschlagene Trassenvariante A 1.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier erinnert an den Beschluss der Bezirksvertretung zugunsten der Trassenvariante A 1 aus dem Jahr 2001.

Leider habe sich der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss diesem Votum seinerzeit nicht angeschlossen und durch abweichende Beschlüsse die Grundlage für das nun auf der geplanten Trasse stehende Gebäude geschaffen.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

- 1. Das Ergebnis der Umweltverträglichkeitsstudie wird zur Kenntnis genommen.**

2. Die weiteren Planungen der Stadtbahn sind auf Grundlage der Variante A 1 mit höhengleicher Querung der Stieghorster Straße und Detmolder Straße mit Verschwenkung (V) bis zur geplanten Haltestelle Wappenstraße fortzuführen.
3. Die Erweiterungsstrecke in Richtung BAB A 2 ist gemäß Variante E 1 der weiteren Planung zugrunde zu legen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 7 *

Zu Punkt 8

Programm der Volkshochschule - Nebenstelle Stieghorst - Studienjahr 2009/2010

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6776/2004-2009

Bezirksvorsteher Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Daube entschuldigt Frau Bielemeier (VHS-Leiterin) und Frau Ehlers (VHS-Nebenstellenleiterin), die wegen anderer terminlicher Verpflichtungen leider nicht an der Sitzung teilnehmen könnten.

Im Übrigen bezieht sich Herr Daube auf die vorbereitende Arbeitsgruppensitzung am 04.03.2009.

Abschließend übermittelt er die folgenden Wünsche der VHS-Nebenstellenleiterin, Frau Ehlers:

1. Bewilligung eines Zuschusses in Höhe von 100 Euro für einen Gitarrenkurs in Kooperation mit der Markus-Kirchengemeinde
2. Nutzungsbedarf für die Volkshochschule im 2. Bauteil der in Sanierung befindlichen alten Gärtnerei an der Greifswalder Straße für Kurse „Deutsch als Fremdsprache“.

- Die Bezirksvertretung nimmt diese Wünsche zur Kenntnis. -

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst beschließt das VHS-Programm 2009/2010 für den Stadtbezirk Stieghorst gemäß Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 6776/2004-2009).

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9

Sachstandsbericht über die Sanierung von Schulaußenanlagen
Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6890/2004-2009

Herr Daube verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Er führt aus, dass der Immobilienservicebetrieb seit 2 Jahren eine systematische Prüfung und Offenlegung der unterschiedlichsten Defizite im Bereich der Schulaußenanlagen vornehme.

Die Informationsvorlage stelle quasi einen Rechenschaftsbericht über bisher erfolgte Maßnahmen dar.

Die Bestandsaufnahme sei noch nicht abgeschlossen.

Bisher hätten nur Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt werden können.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10

Verwendung der bezirklichen Sondermittel 2009 in Höhe von 7.579 € sowie des für die Schulen vorgesehenen Mittelanteils in Höhe von 1.106 €

Herr Daube bezieht sich auf die Mitteilung vom 23.04.2009 und bittet die Bezirksvertretung um Vorschläge zur Verwendung der bezirklichen Sondermittel 2009.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier regt an, dem zu Tagesordnungspunkt 8 vorgetragenen Wunsch der VHS-Nebenstellenleiterin zu entsprechen und einen Zuschuss in Höhe von 100 Euro für einen Gitarrenkurs in Kooperation mit der Markus-Kirchengemeinde zu bewilligen.

Mitglied Frau Krieg gibt Verwendungsvorschläge der CDU-Fraktion wie folgt bekannt:

- | | |
|--|---------|
| 1. Zuwendung an den Sozialdienst Kath. Frauen e.V. als Zuschuss zum Betrieb des Eva-Gahbler-Hauses | 1.000 € |
| 2. Zuwendung an den Sozialdienst Kath. Frauen e.V. als Zuschuss zum Betrieb des Jugendhauses Elpke | 1.000 € |
| 3. Zuwendung an den Ev. Gemeindedienst - Innere Mission Bielefeld e.V. - als Zuschuss zum Betrieb der Spielwohnung Lipper Hellweg inkl. Jugendtreff | 1.500 € |

Fraktionsvorsitzender Koch unterbreitet die Verwendungsvorschläge der SPD-Fraktion wie folgt:

- | | |
|--|---------|
| 1. Zuwendung an den Sozialdienst Kath. Frauen e.V. als Zuschuss zum Betrieb des Eva-Gahbler-Hauses | 1.000 € |
| 2. Zuwendung an die Kindertageseinrichtung Gumbinner Straße - Familienzentrum - für unter 3-jährige | 1.000 € |
| 3. Zuwendung an die Gesellschaft für Sozialarbeit für die Betreuung der Kleinstkinder im Kinderhaus Am Alten Dreisch | 1.500 € |

Sodann regt Bezirksvorsteher Henrichsmeier an, die schulischen Sondermittel 2009 in Höhe von 1.106 € wie in den Vorjahren aufzuteilen.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung beschließt die folgende Verwendung der bezirklichen Sondermittel einschließlich des für die Schulen vorgesehenen Mittelanteils:

- | | |
|---|---------|
| - Zuwendung an den Sozialdienst Kath. Frauen e.V. als Zuschuss zum Betrieb des Eva-Gahbler-Hauses | 1.000 € |
| - Zuwendung an den Sozialdienst Kath. Frauen e.V. als Zuschuss zum Betrieb des Jugendhauses Elpke | 1.000 € |
| - Zuwendung an den Ev. Gemeindedienst - Innere Mission Bielefeld e.V. - als Zuschuss zum Betrieb der Spielwohnung Lipper Hellweg inkl. Jugendtreff | 1.500 € |
| - Zuwendung an die Kindertageseinrichtung Gumbinner Straße - Familienzentrum - für unter 3-jährige | 1.000 € |

- **Zuwendung an die Gesellschaft für Sozialarbeit zur Betreuung der Kleinstkinder im Kinderhaus Am Alten Dreisch** **1.500 €**

- **Volkshochschule als Zuschuss zur Durchführung des Programmangebotes „Gitarrenkurs“ in Kooperation mit der Markus-Kirchengemeinde** **100 €**

- **Bereitstellung der Sondermittel für Schulen im Stadtbezirk Stieghorst zur eigenständigen Bewirtschaftung für ihre schulischen Sachausgaben gemäß folgender Aufteilung:**
 - a) **Grundschulen**
Osningschule, Stieghorstschule, Grundschule Hillegossen und Grundschule Ubbedissen jeweils 170,50 € **682 €**

 - b) **Bonifatiuschule** **424 €**

- einstimmig beschlossen -

Es wird vereinbart, dass die Entscheidung über die Verwendung der verbleibenden Sondermittel in Höhe von 1.479 € zunächst zurückgestellt wird.

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11

Verwendung des bezirklichen Mittelanteils der Grünunterhaltung in Höhe von 4.265 € für ehemals

- die Unterhaltung der Spiel- und Bolzplätze Stieghorst,
- die Unterhaltung der öffentlichen Anlagen Stieghorst und
- die Fuhrleistungen Bezirk Stieghorst

Bezirksvorsteher Henrichsmeier informiert über den Vorschlag des Umweltbetriebes (Frau Schröder), im Außenspielbereich der Kindertageseinrichtung (Familienzentrum) Gumbinner Straße zur Abrundung der Sanierungsmaßnahme eine Nestschaukel aufzustellen.

Hierfür würden 2.800 € aus bezirklichen Sondermitteln benötigt.

Des Weiteren werde der Umweltbetrieb noch prüfen, ob im Rahmen der Wegeunterhaltung im Grünzug Stieghorst zwischen Wohnstift Salzburg und Stadtbahnhaltestelle zusätzliche bezirkliche Mittel benötigt werden.

Diese Prüfung sollte zunächst abgewartet werden.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung beschließt, für die Anschaffung und Installierung einer Nestschaukel auf der Außenspielfläche der Kindertageseinrichtung Gumbinner Straße aus bezirklichen Mitteln für die Grünunterhaltung einen Betrag in Höhe von 2.800 € zur Verfügung zu stellen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12

Sachstandsbericht zur Maßnahme "Quartiershelfer"

Herr Daube verweist einleitend auf die Entwicklung der Maßnahme „Quartiershelfer“ und die der Bezirksvertretung bisher zur Verfügung gestellten Materialien.

Vorgesehen gewesen sei die gemeinsame Berichterstattung der Quartiershelfer für den Stadtbezirk Stieghorst, Herren Kütemeier und Unverzagt. Wegen einer kurzfristigen Erkrankung von Herrn Kütemeier werde Herr Unverzagt über die bisherige Arbeit informieren.

Herr Unverzagt berichtet sodann auf der Grundlage des mit der Sitzungseinladung versandten Aufgabenprofils beispielhaft über festgestellte ordnungswidrige Zustände und Gefahrenstellen, Kontakte als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger sowie die Durchführung einfacher Dienstleistungen. Auch informiert er über einen 3-wöchigen Einsatz im Freibad Hillegossen zur Unterstützung des Fördervereins bei der Saisonvorbereitung.

Mitglied Hoffmann (CDU-Fraktion) hinterfragt die Resonanz bei den Bürgerinnen und Bürgern.

Herr Unverzagt teilt mit, dass er als Quartiershelfer wahrgenommen werde und bisher nur positive Reaktionen auf seine Arbeit erhalten habe. Probleme im Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern seien noch nicht aufgetreten.

Mitglied Frau Abendroth (SPD-Fraktion) möchte wissen, wie die Lebensmittel-discounter und SB-Warenhäuser auf die Standortfeststellungen von Einkaufswagen im Siedlungs-/Grünbereich reagiert hätten.

Herr Unverzagt berichtet, dass sich die betreffenden Verbrauchermärkte für die Standortfeststellungen und deren kartografische Aufbereitung bedankt hätten.

Dieses Problem habe spürbar abgenommen. Anfänglich seien im Siedlungsbereich Meier zu Sieker durchschnittlich ca. 150 Einkaufswagen aufgefunden worden. Inzwischen habe sich dieser Wert auf ca. 25 Fundstücke je Kontrollgang reduziert.

Mitglied Bernd Möller (SPD-Fraktion) hinterfragt die Laufzeit der Arbeitsverträge mit den Quartiershelfern.

Herren Daube und Unverzagt erläutern, dass die Maßnahme auf 2 Jahre und die Arbeitsverträge auf 1 Jahr mit Verlängerungsmöglichkeit befristet seien.

Mitglied Hoffmann (CDU-Fraktion) bittet um Bekanntgabe der Telefonnummern der Quartiershelfer für die Mitglieder der Bezirksvertretung und regt an, diese auch im nächsten Veranstaltungskalender für den Stadtbezirk Stieghorst zu veröffentlichen.

- Um 18.12. Uhr unterbricht Bezirksvorsteher Henrichsmeier die öffentliche Sitzung für eine Einwohner-Wortmeldung. -

Herr Heinz-Jürgen Plöger (Vorsitzender des Fördervereins Freibad Hillegossen) bringt zum Ausdruck, dass die Zusammenarbeit mit den Quartiershelfern für den Stadtbezirk Stieghorst im Rahmen der Saisonvorbereitung des Freibades Hillegossen sehr positiv gewesen sei.

Sodann teilt er mit, dass das Freibad Hillegossen im Jahr 2009 seit 50 Jahren bestehe.

Aus diesem Anlass werde am Sonntag, dem 30. August 2009, ein Freibadfest veranstaltet, zu dem er die Bezirksvertretung und alle Anwesenden herzlich einlade.

Bezirksvorsteher Henrichsmeier dankt im Namen der Bezirksvertretung für diese Einladung.

- Um 18.15 Uhr wird die Beratung in öffentlicher Sitzung fortgesetzt. -

Bezirksvorsteher Henrichsmeier dankt Herrn Unverzagt für die Informationen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 12 *

Zu Punkt 13

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine Informationspunkte vor.

* BV Stieghorst - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 13 *

-.-.-